

2020

Halbjahresfinanzbericht

SAF-HOLLAND

KENNZAHLEN

Ertragslage

TEUR	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Umsatzerlöse	476.253	695.466
Bereinigtes Bruttoergebnis	84.227	123.612
Bereinigte Brutto-Marge in %	17,7	17,8
Bereinigtes EBITDA	41.795	66.110
Bereinigte EBITDA-Marge in %	8,8	9,5
Bereinigtes EBIT	23.655	49.943
Bereinigte EBIT-Marge in %	5,0	7,2
Bereinigtes Periodenergebnis	12.681	33.030
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,28	0,73
Verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	0,25	0,61

Vermögenslage

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	1.018.360	979.244
Eigenkapital	310.343	318.007
Eigenkapitalquote in %	30,5	32,5
Net Working Capital	176.100	183.763
Net Working Capital in % vom Umsatz (LTM)	16,5	14,3

HINWEIS:

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Net Working Capital Ratio = Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate. Die Net Working Capital Ratio für Q1-Q2 2019 wurden rückwirkend an die neue Definition angepasst.

Operativer Free Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen). Der operative Free Cashflow für Q1-Q2 2019 wurde rückwirkend an die neue Definition angepasst.

ROCE = bereinigtes EBIT / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ausschl. Refinanzierungskosten, einschl. Leasingverbindlichkeiten) + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Der ROCE für Q1-Q2 2019 wurde rückwirkend an die neue Definition angepasst.

Finanzlage

TEUR	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	22.527	27.605
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-11.353	-22.780
Operativer Free Cashflow	11.174	4.825
Total Free Cashflow	-10.019	-7.600
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	209.362	119.475
Netto-Finanzschulden	278.851	282.762

Mitarbeiter

	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Mitarbeiter zum Stichtag	3.042	3.925
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	3.393	3.912

Rendite

in %	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Return on Capital Employed (ROCE)	8,6	14,6

INHALTSVERZEICHNIS

Konzern-Zwischenlagebericht

Wesentliche Ereignisse in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020	4
Branchenumfeld	6
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	7
Chancen- und Risikenbericht.....	15
Prognosebericht	16
Nachtragsbericht	18
Alternative Performance Measures	19

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung.....	20
Konzernbilanz	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	24
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.....	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35

Weitere Informationen

Finanzkalender und Kontakt.....	36
Impressum	36

WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN DES JAHRES 2020

NEUE SEGMENTIERUNG IN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurden die Regionen APAC und China zur Region APAC zusammengefasst. SAF-HOLLAND besteht damit seit dem 1. Januar 2020 aus den Segmenten EMEA, Amerika sowie APAC.

ÜBERNAHME DER AUSSTEHENDEN ANTEILE AN V.ORLANDI S.P.A.

Im Januar 2020 hat SAF-HOLLAND die ausstehenden 30 Prozent der Anteile am Kupplungsspezialisten V.Orlandi S.p.A. zu einem Kaufpreis von 21,2 Mio. Euro übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile, nachdem das Unternehmen im ersten Quartal 2018 bereits 70 Prozent der Anteile erworben hatte.

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLIESST UMWANDLUNG IN EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT (SE)

Die außerordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND S.A. hat am 14. Februar 2020 in Luxemburg die Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) unter dem Namen SAF-HOLLAND SE beschlossen.

UMWANDLUNG IN EUROPÄISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ABGESCHLOSSEN

Die Umwandlung der SAF-HOLLAND S.A. in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) wurde am 24. Februar 2020 mit der Eintragung im Luxemburgischen Handels- und Gesellschaftsregister unter dem Namen SAF-HOLLAND SE abgeschlossen.

SCHULDSCHEINDARLEHEN ERFOLGREICH PLATZIERT – URSPRÜNGLICH ANGESTREBTES VOLUMEN VON MINDESTENS 100 MIO. EURO AUFGRUND MEHRFACHER ÜBERZEICHNUNG AUF 250 MIO. EURO AUFGESTOCKT

Am 9. März 2020 hat die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 250 Mio. Euro erfolgreich platziert. Der Endbetrag lag aufgrund der hohen Nachfrage und daraus resultierenden mehrfachen Überzeichnung um 150 Mio. Euro über dem ursprünglichen Zielvolumen von 100 Mio. Euro.

Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze und Laufzeiten von drei, dreieinhalb, fünf, sieben und zehn Jahren auf. Die Zuteilung erfolgte über das gesamte Volumen am unteren Ende der jeweiligen Vermarktungsspanne. Die Auszahlung erfolgt mit Valuta Ende März bzw. Ende September 2020.

Der Emissionserlös dient neben der allgemeinen Unternehmensfinanzierung insbesondere der Refinanzierung der am 12. September 2020 fälligen Wandelschuldverschreibung (Volumen: 94,8 Mio. Euro) sowie der am 27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranchen des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehens (Volumen: 52,0 Mio. Euro).

Die Emission trägt zur Glättung des Fälligkeitsprofils und der Verbreiterung der Investorenbasis der SAF-HOLLAND Group bei.

STANDORTSPEZIFISCHE ANPASSUNG DER PRODUKTION UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER JEWEILIGEN BEDARFE

SAF-HOLLAND hat am 30. März 2020 bekanntgegeben, die Produktion in ihrem weltweiten Produktionsnetzwerk standortspezifisch – unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe – anzupassen. Betroffen sind die beiden deutschen Standorte in Bessenbach und Singen sowie die Produktions- bzw. Montagestandorte in der Türkei, Italien, Brasilien, Indien und Südafrika sowie einige Vertriebsgesellschaften. Die Maßnahmen reichen von der Einführung teilweiser Kurzarbeit in Deutschland bis hin zu vorübergehenden – überwiegend von Behörden angeordneten – Standortschließungen. Die Dauer und das Ausmaß der Produktionskürzungen werden flexibel angepasst.

INKA KOLJONEN WIRD MIT WIRKUNG ZUM 1. SEPTEMBER 2020 NEUE CHIEF FINANCIAL OFFICER (CFO)

Am 5. Mai 2020 hat SAF-HOLLAND bekanntgegeben, dass Inka Koljonen ab dem 1. September 2020 in der SAF-HOLLAND Group die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling, IT, Recht und Compliance, Internal Audit sowie Investor Relations und Corporate Communications als Chief Financial Officer verantworten wird.

Inka Koljonen folgt bei SAF-HOLLAND auf Dr. Matthias Heiden, der das Unternehmen zum 30. Juni 2020 verlassen hat.

In der Übergangszeit wird CEO Alexander Geis den CFO-Bereich kommissarisch verantworten. Unterstützung erhält er dabei von den Financial Experts im Aufsichtsrat, Ingrid Jägering und Dr. Martin Kleinschmitt.

EULER HERMES RATING BESTÄTIGT INVESTMENTGRADE RATING

Am 4. Juni 2020 hat die SAF-HOLLAND SE den zusammengefassten Ratingbericht der Euler Hermes Rating GmbH veröffentlicht. Darin wird das Investmentgrade Rating bestätigt.

Euler Hermes Rating hebt insbesondere die nachhaltigen Wachstumsperspektiven durch die Zunahme des weltweiten Transportvolumens, die führenden Marktpositionen bei Achs- und Federungssystemen für Trailer in der Region EMEA und in Indien sowie bei Sattelkupplungen in der Region Amerika und das strukturell wachsende, konjunkturreisistentere und margenstarke Ersatzteilgeschäft hervor. Positiv beurteilt werden ebenfalls die hohen Markteintrittsbarrieren.

Die Bewertung des leicht erhöhten Geschäftsrisikos spiegelt gleichzeitig die hohe Abhängigkeit von der zyklischen Nutzfahrzeugbranche und hohe Wettbewerbsintensität wieder, welche derzeit durch die COVID-19-Pandemie verstärkt wird.

Das Finanzrisiko der SAF-HOLLAND schätzt Euler Hermes Rating als gering bis moderat ein und verweist dabei auf die stabile Ertragskraft, das hohe Innenfinanzierungspotenzial sowie die solide Finanzierungsbasis.

BRANCHENUMFELD

BRANCHENENTWICKLUNG: DEUTLICH SCHWÄCHERE TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

Die globalen Nutzfahrzeugmärkte haben sich in H1 2020 aufgrund eingetrübter konjunktureller Aussichten, die im 2. Quartal noch durch die weltweite Ausbreitung der COVID-19-Pandemie massiv verstärkt wurden, stark rückläufig entwickelt. So wurden in den Regionen Nord- und Südamerika, Europa, China und Indien deutlich weniger Einheiten gefertigt als im Vorjahr.

LKW-ZULASSUNGEN IN EUROPA UNTER VORJAHRESNIVEAU

Die Neuzulassungen für schwere Lkw (über 16 Tonnen) in der Europäischen Union bewegten sich im ersten Halbjahr 2020 laut dem Branchenverband European Automobile Manufacturers Association (ACEA) deutlich unter Vorjahresniveau (–44 Prozent).

Dabei verzeichneten die volumenstarken Märkte Deutschland (–41 Prozent), Frankreich (–41 Prozent) und Italien (–34 Prozent) teils deutliche Rückgänge.

NORDAMERIKANISCHER TRUCKMARKT AUF NIEDRIGEM PRODUKTIONSNIVEAU

Nach einer bereits deutlich rückläufigen Produktion von Class 8 Trucks im vierten Quartal 2019 (–20 Prozent) lag die Produktion in den ersten sechs Monaten 2020 um 50 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Nach einem zyklisch bedingten Rückgang im ersten Quartal kam es im zweiten Quartal coronabedingt zu massiven Produktionskürzungen.

SINKENDE PRODUKTION IM SÜDAMERIKANISCHER TRUCK- UND TRAILERMARKT

Der südamerikanische Markt für Trailer und schwere Lkw konnte sich der allgemeinen Marktentwicklung nicht entziehen und verbuchte ebenfalls Rückgänge in der Produktion von Trailern (–15 Prozent) und schweren Lkw (–20 Prozent).

NEGATIVE ENTWICKLUNG IM EUROPÄISCHEN TRAILERMARKT

Coronabedingt haben zahlreiche Trailerhersteller ihre Produktionswerke zum Ende des ersten Quartal 2020 vorübergehend geschlossen und erst im Laufe des zweiten Quartals sukzessive wieder hochgefahren. Dementsprechend reduzierte sich im Berichtszeitraum die Produktion von Trailern um 35 bis 40 Prozent.

TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA MIT SIGNIFIKANTEM RÜCKGANG

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es im ersten Halbjahr zu einem Produktionsrückgang von etwa 40 Prozent.

RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA

Im wesentlichen coronabedingt verringerte sich die Produktion von Trailern im ersten Halbjahr 2020 um rund 30 Prozent. Das für die Geschäftsentwicklung von SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment (Scheibenbremstechnologie und Luftfederungen infolge der strengeren gesetzlichen Vorgaben) konnte sich der negativen Marktentwicklung nicht entziehen und verbuchte ebenfalls einen deutlichen Nachfragerückgang.

MASSIVE PRODUKTIONSRÜCKGÄNGE IN INDIEN

Die letztjährige Marktschwäche im Truck- und Trailerbereich hat sich im ersten Halbjahr 2020 unvermindert fortgesetzt. So wurden von Januar bis Juni 2020 rund 45 Prozent weniger Trailer und rund 45 Prozent weniger Trucks gefertigt als im Vorjahreszeitraum.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

TEUR								
	Q1-Q2/2020	Summe Bereinigungen	Q1-Q2/2020 bereinigt	Umsatzanteil in %	Q1-Q2/2019	Summe Bereinigungen	Q1-Q2/2019 bereinigt	Umsatzanteil in %
Umsatzerlöse	476.253	–	476.253	100,0%	695.466	–	695.466	100,0%
Umsatzkosten	–398.550	6.524	–392.026	–82,3%	–576.741	4.887	–571.854	–82,2%
Bruttoergebnis	77.703	6.524	84.227	17,7%	118.725	4.887	123.612	17,8%
Sonstige Erträge	803	–18	785	0,2%	715	–	715	0,1%
Vertriebskosten	–28.758	4.040	–24.718	–5,2%	–36.787	3.684	–33.103	–4,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	–32.914	3.501	–29.413	–6,2%	–36.132	4.456	–31.676	–4,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	–8.157	177	–7.980	–1,7%	–10.728	172	–10.556	–1,5%
Betriebliches Ergebnis	8.677	14.224	22.901	4,8%	35.793	13.199	48.992	7,0%
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	754	–	754	0,2%	951	–	951	0,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	9.431	14.224	23.655	5,0%	36.744	13.199	49.943	7,2%
Finanzerträge	1.403	–	1.403	0,3%	701	–	701	0,1%
Finanzaufwendungen	–7.516	–	–7.516	–1,6%	–5.826	–	–5.826	–0,8%
Finanzergebnis	–6.113	–	–6.113	–1,3%	–5.125	–	–5.125	–0,7%
Ergebnis vor Steuern	3.318	14.224	17.542	3,7%	31.619	13.199	44.817	6,4%
Ertragsteuern	–1.640	–3.221	–4.861	–1,0%	–10.851	–936	–11.787	–1,7%
Ertragsteuern in %	49,4 %		27,7 %		34,3 %		26,3 %	
Periodenergebnis	1.678	11.003	12.681	2,7%	20.768	12.263	33.030	4,7%

SONDEREINFLÜSSE

SAF-HOLLAND bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen und Erträge (vgl. dazu Alternative Performance Measures, Seite 19). Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Nettoaufwendungen von insgesamt 14,2 Mio. Euro (Vorjahr 13,2 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 9,4 Mio. Euro (Vorjahr 8,5 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr 4,7 Mio. Euro). Die Restrukturierungskosten setzen sich insbesondere aus Abfindungszahlungen, Kosten für die Umwandlung der Muttergesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft und die Sitzverlegung nach Deutschland, Kosten für das Restrukturierungsprogramm

FORWARD 2.0 sowie Kosten für Standortschließungen zusammen (vgl. Segmentberichterstattung, Seite 10).

Innerhalb der Umsatzkosten wurden im ersten Halbjahr 2020 Nettoaufwendungen von insgesamt 6,5 Mio. Euro (Vorjahr 4,9 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungskosten von 5,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,8 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,1 Mio. Euro).

Innerhalb der Vertriebskosten wurden im ersten Halbjahr 2020 Nettoaufwendungen von insgesamt 4,0 Mio. Euro (Vorjahr 3,7 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen Restrukturierungsaufwendungen von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,3 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,4 Mio. Euro).

Des Weiteren erfolgten innerhalb der Allgemeinen Verwaltungskosten Bereinigungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr 4,5 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Restrukturierungsaufwendungen.

Bei den Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgte eine Bereinigung in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen.

Der für die Ermittlung des bereinigten Periodenergebnisses zugrunde gelegte durchschnittliche, gewichtete Konzernsteuersatz erhöhte sich leicht auf 27,7 Prozent (Vorjahr 26,3 Prozent).

ERTRAGSLAGE

Die im Folgenden dargestellte Entwicklung beschreibt die um die genannten Sondereffekte bereinigten Veränderungen der wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum.

KONZERNUMSATZ MARKT- UND CORONABEDINGT DEUTLICH UNTER VORJAHR

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2020 markt- und coronabedingt mit 476,3 Mio. Euro um 31,5 Prozent unter dem Vorjahreswert von 695,5 Mio. Euro. Der zusätzliche Umsatzbeitrag der seit Januar 2019 erworbenen Gesellschaften betrug 1,6 Mio. Euro.

Die Währungskurseffekte beliefen sich auf -0,8 Mio. Euro und resultierten insbesondere aus Währungsveränderungen des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie des brasilianischen Real gegenüber dem Euro. Die Währungskurs- und akquisitionsbereinigten Erlöse fielen somit um 31,6 Prozent auf 475,5 Mio. Euro.

Anteil der Segmente am Konzernumsatz H1 2020



UMSATZANTEIL DES ERSATZTEILGESCHÄFTS STEIGT DEUTLICH

Der Umsatz mit dem Erstausrüstungsgeschäft reduzierte sich im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2020 um 36,3 Prozent bzw. 191,6 Mio. Euro auf 336,4 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts verringerte sich von 75,9 Prozent auf 70,6 Prozent.

TEUR

	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	Veränderung	
			absolut	in %
Erstausrüstungsgeschäft	336.374	527.930	-191.556	-36,3 %
Ersatzteilgeschäft	139.879	167.536	-27.657	-16,5 %
Konzernumsatz	476.253	695.466	-219.213	-31,5 %
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	70,6 %	75,9 %		
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	29,4 %	24,1 %		

Der Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft ermäßigte sich hingegen nur um -27,7 Mio. Euro bzw. 16,5 Prozent auf 139,9 Mio. Euro. Der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts erhöhte sich dadurch von 24,1 Prozent auf 29,4 Prozent.

BEREINIGTE BRUTTOMARGE TROTZ COVID-19-EFFEKTEN AUF VORJAHRESNIVEAU

Das bereinigte Bruttoergebnis ermäßigte sich im ersten Halbjahr 2020 umsatzbedingt auf 84,2 Mio. Euro (Vorjahr 123,6 Mio. Euro). Die bereinigte Bruttomarge lag aufgrund des deutlich höheren Anteils des margenstarken Ersatzteilgeschäfts mit 17,7 Prozent jedoch nahezu auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 17,8 Prozent.

BEREINIGTE EBIT-MARGE TROTZ CORONA-EFFEKTEN BEI 5,0 PROZENT

Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs erzielte die SAF-HOLLAND im ersten Halbjahr 2020 ein bereinigtes EBIT von 23,7 Mio. Euro (Vorjahr 49,9 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 5,0 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent). Ursächlich für den Margenrückgang waren neben dem Kostenremanenzeffekt Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 5,6 Mio. Euro. Positiv wirkten die erzielten Kosteneinsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

MITARBEITERZAHL DEM MARKTUMFELD ANGEPAST

Zum Stichtag 30. Juni 2020 beschäftigte SAF-HOLLAND weltweit 3.042 Mitarbeiter (Vorjahr 3.925 Mitarbeiter). Gegenüber dem Vorjahresstand hat sich die Mitarbeiterzahl damit um 22,5 Prozent reduziert. Der Abbau erfolgte in sämtlichen Regionen, um der veränderten Marktlage Rechnung zu tragen.

Entwicklung von Mitarbeitern nach Regionen

	30.06.2020	30.06.2019
EMEA	1.412	1.464
Amerika	1.300	1.833
APAC	330	628
Gesamt	3.042	3.925

FINANZERGEBNIS DURCH FREMDWÄHRUNGSEFFEKTE BEEINFLUSST

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2020 leicht auf –6,1 Mio. Euro (Vorjahr –5,1 Mio. Euro). Dabei verbesserten sich die Finanzerträge insbesondere wegen realisierter Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden um 0,7 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro. Die Finanzaufwendungen erhöhten sich insbesondere wegen unrealisierten Kursverlusten aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden sowie höheren Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen um 1,7 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro.

BEREINIGTES PERIODENERGEBNIS DEUTLICH UNTER VORJAHRESNIVEAU

Bei der Ermittlung des bereinigten Periodenergebnisses wurde ein durchschnittlicher, gewichteter Konzernsteuersatz von 27,7 Prozent (Vorjahr 26,3 Prozent) zugrunde gelegt. Das bereinigte Periodenergebnis lag im ersten Halbjahr 2020 mit 12,7 Mio. Euro (Vorjahr 33,0 Mio. Euro) um 61,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Auf Basis der unverändert rund 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2020 ein unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,28 Euro (Vorjahr 0,73 Euro) sowie ein verwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie von 0,25 Euro (Vorjahr 0,61 Euro).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

REGION EMEA: BEREINIGTE EBIT-MARGE TROTZ COVID-19
ANHALTEND ROBUST

EMEA

	TEUR		Veränderung	
	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	absolut	in %
Umsatzerlöse	267.877	348.035	-80.158	-23,0%
EBIT	16.919	29.513	-12.594	-42,7%
EBIT-Marge in %	6,3%	8,5%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.321	2.147	174	8,1%
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	2	-2	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.249	2.224	25	1,1%
Bereinigtes EBIT	21.489	33.886	-12.397	-36,6%
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,0%	9,7%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	8.880	6.925	1.955	28,2%
in % der Umsatzerlöse	3,3%	2,0%		
Bereinigtes EBITDA	30.369	40.811	-10.442	-25,6%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,3%	11,7%		

In der Region EMEA fiel der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 markt- und coronabedingt um 23,0 Prozent auf 267,9 Mio. Euro (Vorjahr 348,0 Mio. Euro). Auf die seit Januar 2019 erworbenen Gesellschaften entfiel dabei ein zusätzlicher Umsatzbeitrag von 1,6 Mio. Euro. Der organische Umsatz sank um 22,9 Prozent auf 268,2 Mio. Euro.

Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs erzielte die Region EMEA im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2020 ein bereinigtes EBIT von 21,5 Mio. Euro (Vorjahr 33,9 Mio. Euro) und eine bereinigte EBIT-Marge von 8,0 Prozent (Vorjahr 9,7 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft deutlich positiv, das Erstausrüstungsgeschäft leicht negativ auf die Bruttomarge aus.

Ursächlich für den Margenrückgang war neben dem Kostenremanenzefekt Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 2,5 Mio Euro, die aufgrund gesunkener Umschlagshäufigkeiten in Folge der COVID-19 Pandemie vorgenommen wurden. Positiv wirkten die erzielten Kosteneinsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Die Restrukturierungsaufwendungen von 2,2 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen Abfindungszahlungen sowie die Kosten für die Umwandlung der Muttergesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) und die Sitzverlegung nach Deutschland.

REGION AMERIKA: EBIT-MARGE TROTZ MASSIVEM
UMSATZRÜCKGANG POSITIV

Amerika

	TEUR		Veränderung	
	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	absolut	in %
Umsatzerlöse	174.146	272.577	-98.431	-36,1%
EBIT	745	14.387	-13.642	-94,8%
EBIT-Marge in %	0,4%	5,3%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.224	1.270	-46	-3,6%
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.552	2.569	-17	-0,7%
Bereinigtes EBIT	4.521	18.226	-13.705	-75,2%
Bereinigte EBIT-Marge in %	2,6%	6,7%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	7.700	5.774	1.926	33,4%
in % der Umsatzerlöse	4,4%	2,1%		
Bereinigtes EBITDA	12.221	24.000	-11.779	-49,1%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	7,0%	8,8%		

In der Region Amerika fielen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 markt- und coronabedingt um 36,1 Prozent auf 174,1 Mio. Euro (Vorjahr 272,6 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse reduzierten sich um 36,8 Prozent auf 172,3 Mio. Euro.

Trotz des deutlichen Umsatzrückgangs erzielte die Region Amerika im ersten Halbjahr 2020 ein positives bereinigtes EBIT von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr 18,2 Mio. Euro) sowie eine bereinigte EBIT-Marge von 2,6 Prozent (Vorjahr 6,7 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft positiv, das Erstausrüstungsgeschäft deutlich negativ auf die Bruttomarge aus.

Ursächlich für den Margenrückgang waren neben dem Kostenremanenzefekt Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 3,3 Mio. Euro aus der Bereinigung des Produktportfolios sowie aufgrund gesunkener Umschlagshäufigkeiten in Folge der COVID-19 Pandemie. Positiv wirkten die erzielten Kosteneinsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Daneben ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert von 18,2 Mio. Euro in erheblichem Umfang von der vertragsgemäßen Weitergabe der Stahlpreiserhöhungen des Jahres 2018 sowie niedrigeren Einkaufspreisen für Stahl positiv beeinflusst war.

Die Restrukturierungsaufwendungen von 2,6 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen Abfindungszahlungen im Zusammenhang mit dem tiefgreifenden Personalabbau an den US-Standorten sowie Kosten für das Restrukturierungsprogramm FORWARD 2.0.

REGION APAC: LOCKDOWN BELASTET ERHEBLICH

APAC

	Q1–Q2/2020	Q1–Q2/2019	Veränderung	
			absolut	in %
TEUR				
Umsatzerlöse	34.230	74.854	-40.624	-54,3%
EBIT	-8.233	-7.156	-1.077	15,0%
EBIT-Marge in %	-24,1%	-9,6%		
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.311	1.278	33	2,6%
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	–	39	-39	–
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	4.567	3.670	897	24,4%
Bereinigtes EBIT	-2.355	-2.169	-186	8,6%
Bereinigte EBIT-Marge in %	-6,9%	-2,9%		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	1.560	3.468	-1.908	-55,0%
in % der Umsatzerlöse	4,6%	4,6%		
Bereinigtes EBITDA	-795	1.299	-2.094	-161,2%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	-2,3%	1,7%		

Die Region APAC erzielte im ersten Halbjahr 2020 markt- und coronabedingt einen Umsatz von 34,2 Mio. Euro (Vorjahr 74,9 Mio. Euro). Die währungskursbereinigten Erlöse fielen im Vorjahresvergleich um 53,3 Prozent auf 35,0 Mio. Euro. Ursache für diesen deutlichen Umsatzrückgang war insbesondere der mehrwöchige Lockdown in Indien und Singapur, das weggefallene Exportgeschäft infolge des Handelsstreits zwischen China und den USA sowie der durch COVID-19 verursachte verzögerte Anlauf des neuen chinesischen Werks in Yangzhou.

Das bereinigte EBIT blieb mit -2,4 Mio. Euro leicht hinter dem Vorjahresergebnis von -2,2 Mio. Euro zurück. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf -6,9 Prozent (Vorjahr -2,9 Prozent). Dabei wirkte sich das Ersatzteilgeschäft positiv, das Erstausrüstungsgeschäft deutlich negativ auf die Bruttomarge aus. Positiv wirkten die erzielten Kosteneinsparungen im Bereich der Vertriebs- und Verwaltungskosten.

Die Restrukturierungsaufwendungen von 4,6 Mio. Euro beinhalten im Wesentlichen Kosten im Zusammenhang mit der Abwicklung der chinesischen Tochtergesellschaft Corpco Beijing Technology and Development Co. sowie der Schließung der Standorte Xiamen und mehrerer Tochtergesellschaften der York-Gruppe im Rahmen der Post-Merger-Integration-Maßnahmen.

VERMÖGENSLAGE

TEUR			Veränderung	
	30.06.2020	31.12.2019	absolut	in %
Langfristige Vermögenswerte	513.298	520.805	-7.507	-1,4 %
davon immaterielle Vermögenswerte	255.455	257.926	-2.471	-1,0 %
davon Sachanlagen	212.041	216.736	-4.695	-2,2 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	45.802	46.143	-341	-0,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	505.062	458.439	46.623	10,2 %
davon Vorräte	153.607	168.129	-14.522	-8,6 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.398	126.000	-22.602	-17,9 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	209.362	131.166	78.196	59,6 %
davon sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	38.695	33.144	5.551	16,7 %
Bilanzsumme	1.018.360	979.244	39.116	4,0 %

BILANZSUMME DURCH SCHULDSCHEINDARLEHEN TEMPORÄR VERLÄNGERT

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2020 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2019 um 39,1 Mio. Euro bzw. 4,0 Prozent auf 1.018,4 Mio. Euro angestiegen. Verantwortlich dafür ist insbesondere der temporäre Anstieg der liquiden Mittel um 78,2 Mio. Euro auf 209,4 Mio. Euro nach der sehr erfolgreichen Schuldscheintransaktion im März 2020. Der Barmittelbestand wird mit der Rückzahlung der am 12. September 2020 fälligen Wandelschuldverschreibung (Volumen: 94,8 Mio. Euro) und der am 27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranche des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehen (Volumen: 52,0 Mio. Euro) wieder abschmelzen.

EIGENKAPITALQUOTE DURCH SCHULDSCHEINDARLEHEN TEMPORÄR NIEDRIGER

TEUR			Veränderung	
	30.06.2020	31.12.2019	absolut	in %
Eigenkapital	310.343	318.007	-7.664	-2,4 %
Langfristige Schulden	424.885	326.081	98.804	30,3 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	300.674	195.793	104.881	53,6 %
davon Leasingverbindlichkeiten	30.768	25.521	5.247	20,6 %
davon sonstige langfristige Schulden	93.443	104.767	-11.324	-10,8 %
Kurzfristige Schulden	283.132	335.156	-52.024	-15,5 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	148.549	153.393	-4.844	-3,2 %
davon Leasingverbindlichkeiten	8.222	8.126	96	1,2 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.905	110.366	-29.461	-26,7 %
davon sonstige kurzfristige Schulden	45.456	63.271	-17.815	-28,2 %
Bilanzsumme	1.018.360	979.244	39.116	4,0 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist das Eigenkapital mit 310,3 Mio. Euro nahezu unverändert geblieben. Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Periodenergebnis in Höhe von 1,7 Mio. Euro aus. Gegenläufig wirkten sich die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von -9,3 Mio. Euro aus. Bei einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme führte dies zu einem temporären Rückgang der Eigenkapitalquote auf 30,5 Prozent (31.12.2019 32,5 Prozent).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 98,8 Mio. Euro auf 424,9 Mio. Euro. Haupteinflussfaktor war dabei die Emission des Schuldscheindarlehen im März 2020.

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden ist insbesondere auf den deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Schulden zurückzuführen.

Mit der Tilgung der Wandelschuldverschreibung am 12. September 2020 und der Rückzahlung der am 27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranche des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehens wird sich die Passivseite der Konzernbilanz analog zur Aktivseite verkürzen.

NET WORKING CAPITAL RATIO LEICHT ÜBER VORJAHRESWERT

Net Working Capital

TEUR

	30.06.2020	30.06.2019	Veränderung	
			30.06.19 zu 30.06.20	Veränderung in %
Vorräte	153.607	194.852	-41.245	-21,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.398	171.394	-67.996	-39,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-80.905	-150.799	69.894	-46,3 %
Net Working Capital	176.100	215.447	-39.347	-18,3 %
Umsatz (LTM)	1.064.942	1.355.713	-290.771	-21,4 %
Net Working Capital Ratio	16,5 %	15,9 %		

Die Net Working Capital Ratio – Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten 12 Monate – hat sich im Vorjahresvergleich von 15,9 Prozent auf 16,5 Prozent leicht erhöht. Dabei standen deutlich niedrigeren Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Der Grund für den Anstieg der Working Capital Ratio liegt in dem überdurchschnittlichen, markt- und coronabedingten Rückgang des 12-Monats-Umsatzes.

FINANZLAGE**Finanzlage**

TEUR	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	22.527	27.605
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-11.353	-22.780
Operativer Free Cashflow	11.174	4.825
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Unternehmenserwerbe)	-21.193	-12.425
Total Free Cashflow	-10.019	-7.600
Sonstiges	-17.165	-61.547
Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	-27.184	-69.147

OPERATIVER FREE CASHFLOW POSITIV

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag im ersten Halbjahr 2020 mit 22,5 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums von 27,6 Mio. Euro. Der Rückgang ist insbesondere auf das deutlich rückläufige Ergebnis vor Steuern zurückzuführen. Der positive Beitrag aus dem Working Capital Management von 13,0 Mio. Euro konnte diesen Rückgang nur teilweise kompensieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Factoringvolumen im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 39,3 Mio. Euro auf 26,9 Mio. Euro zurückgegangen ist.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lag mit -11,4 Mio. Euro um 11,4 Mio. Euro bzw. 50,2 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Investitionsschwerpunkte waren die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse an verschiedenen Standorten der Region Amerika und in Deutschland.

Der operative Free Cashflow verbesserte sich von 4,8 Mio. Euro auf 11,2 Mio. Euro. Der Total Free Cashflow in Höhe von -10,0 Mio. Euro (Vorjahr -7,6 Mio. Euro) ist durch den Finanzmittelabfluss im Zusammenhang mit dem Kauf der restlichen Anteile an der V.Orlandi in Höhe von 21,2 Mio. Euro beeinflusst.

NETTO-FINANZSCHULDEN LEICHT HÖHER

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) haben sich per 30. Juni 2020 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 um 27,2 Mio. Euro auf 278,9 Mio. Euro erhöht. SAF-HOLLAND verfügte per 30. Juni 2020 über flüssige Mittel in Höhe von 209,4 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 131,2 Mio. Euro).

CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SAF-HOLLAND Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2019 (Seiten 74 bis 83) mit nachfolgender Ausnahme keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Das Risikoausmaß der unter den „Operativen Risiken“ dargestellten „Impairmentrisiken“ hat sich vor dem Hintergrund der Ausbreitung von COVID-19 von „Gering“ auf „Mittel“ erhöht.

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENKONJUNKTUR: CORONAVIRUS BEEINTRÄCHTIGT GLOBALE NUTZFAHRZEUGMÄRKTE

In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten bleiben die Ausichten für 2020 herausfordernd. Aufgrund rückläufiger Auftragseingänge und -bestände für Class 8 Trucks und Trailer in Nordamerika wird auch für das Gesamtjahr 2020 mit einem deutlichen Produktionsrückgang gerechnet. In der Region China wird sich das für SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment der anhaltend negativen Marktentwicklung nicht vollends entziehen können. Im wichtigen Kernmarkt Europa wird ebenfalls von deutlich rückläufigen Produktionszahlen für Trailer ausgegangen.

RELEVANZ DER MÄRKTE FÜR SAF-HOLLAND

Aufgrund der Aufteilung in die Kundengruppen OE (Truck, Trailer) und Aftermarket haben die für SAF-HOLLAND relevanten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung.

Während für die Kundengruppe Truck OE überwiegend die Regionen EMEA (rund 3 Prozent des Konzernumsatzes) und Amerika (rund 8 Prozent des Konzernumsatzes) relevant sind, ist SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE und Aftermarket in allen Märkten weltweit aktiv.

EUROPÄISCHER LKW-MARKT UNTER VORJAHR

Die Lkw-Produktion in Europa wird sich im Jahr 2020 deutlich verringern. So erwarten führende Nutzfahrzeughersteller einen Produktionsrückgang von 35 bis 40 Prozent. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN EUROPA 2020

Branchenexperten erwarten für das Gesamtjahr einen Rückgang der Produktion von 20 Prozent. Begründet wird dies damit, dass neben der Beeinträchtigung durch das Coronavirus viele europäische Flottenbetreiber ihre Fahrzeugparks in den letzten Jahren modernisiert und ausgebaut hätten.

TRUCKMARKT IN NORDAMERIKA MIT SIGNIFIKANTEM RÜCKGANG

Nach einem Rekordniveau in der Produktion und den Neuzulassungen von schweren Lkw in 2019 erwarten Marktbeobachter, dass die Produktion von

Class 8 Trucks in Nordamerika um 40 bis 50 Prozent gegenüber 2019 zurückgehen wird.

TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA AUF NIEDRIGEREM NIVEAU

Für den nordamerikanischen Trailermarkt wird, trotz des anhaltenden Trends zur Scheibenbremse, für 2020 mit einem stärkeren Rückgang gerechnet. So wird erwartet, dass im Jahr 2020 circa 40 bis 50 Prozent weniger Trailer von den Bändern laufen werden als im starken Vorjahr.

RÜCKGANG IN SÜDAMERIKA FÜR TRUCKS UND TRAILER

Nachdem noch zu Beginn des Jahres mit einem Produktionsanstieg für schwere Lkw und Trailer gerechnet wurde, erwarten Marktforscher nun einen spürbaren Rückgang in der Produktion von schweren Lkw von 35 Prozent und von Trailern von 15 Prozent.

RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE NACH TRAILERN IN CHINA

Nach den teils hohen Wachstumsraten der Vorjahre setzt sich im Jahr 2020 die von vielen Marktbeobachtern erwartete Konsolidierung der Truck- und Trailernachfrage in China fort. Aufgrund möglicher Auswirkungen durch das Coronavirus und den Unsicherheiten über den Ausgang des Handelskonfliktes zwischen China und den USA wird für das laufende Jahr mit einem Produktionsrückgang bei schweren Lkw von 20 Prozent gerechnet. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der chinesische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND keine Bedeutung hat. In einem schwierigen Marktumfeld sollte die Produktion von Trailern laut Branchenkennern um 25 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen. Es wird erwartet, dass sich das für SAF-HOLLAND relevante Premiumsegment – trotz der neu eingeführten Beladungsgrenzen und Sicherheitsvorschriften für Trailer – der negativen Marktentwicklung nicht vollends entziehen kann.

Für den Markt für Trucks und Trailer werden in Indien in 2020 weitere Produktionsrückgänge von jeweils 40 Prozent erwartet.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Der Vorstand der SAF-HOLLAND rechnet auf Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale (inkl. derzeit absehbarer Geschäftsbeeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie) für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin mit einem Rückgang des Konzernumsatzes gegenüber 2019 von 20 Prozent bis 30 Prozent.

Unter dieser Annahme erwartet SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 3 Prozent und 5 Prozent. Margenstabilisierend wirkt dabei der höhere Anteil des Ersatzteilgeschäfts, margenerwässernd das Erstausrüstungsgeschäft und der unterproportionale Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten, da die eingeleiteten Sparmaßnahmen erst im weiteren Jahresverlauf ihre volle Wirkung entfalten werden.

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, plant SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2020 Investitionen in einer Größenordnung von um die 2,5 Prozent (bisher um die 3 Prozent) vom Konzernumsatz. Diese betreffen schwerpunktmäßig die Fortsetzung der Einführung einer Global-Manufacturing-Plattform, weitere Automatisierungen sowie das Programm FORWARD 2.0.

Die genauen wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen COVID-19-Pandemie auf SAF-HOLLAND lassen sich aber nach wie vor weder hinreichend präzise ermitteln noch verlässlich beziffern.

NACHTRAGSBERICHT

SAF-HOLLAND SE SCHLIEßT SITZVERLEGUNG NACH DEUTSCHLAND AB

Die SAF-HOLLAND SE hat am 1. Juli 2020 mit der Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg die Sitzverlegung von Luxemburg nach Bessenbach rechtswirksam vollzogen.

Damit trat auch die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2020 beschlossene Neufassung der Satzung in Kraft. Die Organisationsverfassung der Gesellschaft folgt danach dem dualistischen System und umfasst den Vorstand als Leitungsorgan, den Aufsichtsrat als Aufsichtsorgan und die Hauptversammlung. Außerdem wurden die Aktien der SAF-HOLLAND SE durch die Neufassung der Satzung von Nennbetragsaktien auf Stückaktien umgestellt.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE besteht zunächst aus Alexander Geis (Vorsitzender des Vorstands und kommissarischer Finanzvorstand) und Dr. André Philipp (Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer). Am 1. September 2020 wird Inka Koljonen das Amt des Finanzvorstands übernehmen. Dem Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE gehören die bisherigen Mitglieder des Board of Directors Ingrid Jägering, Dr. Martin Kleinschmitt, Martina Merz und Carsten Reinhardt an. Neu in das Aufsichtsgremium wurde der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Webasto SE, Matthias Arleth, berufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind für 4 Jahre gewählt

NEUE ISIN DE000SAFH001 MIT HOHEM WIEDERERKENNUNGSWERT

Die Aktien der SAF-HOLLAND SE sind nach Abschluss der Sitzverlegung weiterhin ausschließlich an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Diese werden seit dem 15. Juli 2020 unter der ISIN DE000SAFH001 sowie der WKN SAFH00 geführt.

ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Rechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist SAF-HOLLAND auch Finanzkennzahlen aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen, sogenannte Alternative Performance Measures (APM).

SAF-HOLLAND betrachtet diese Finanzkennzahlen als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte und Pressemitteilungen. Diese Finanzkennzahlen sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit IFRS erstellt werden, gesehen werden und sollen diese nicht ersetzen.

In Anlehnung an die ESMA-Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde bietet SAF-HOLLAND eine Übersicht über die verwendeten Alternative Performance Measures sowie deren Definition und Herleitung auf der SAF-HOLLAND Website unter: <https://corporate.safholland.com/de/apm>.

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

TEUR	Anhang	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	Q2/2020	Q2/2019
Umsatzerlöse	(5)	476.253	695.466	192.842	349.498
Umsatzkosten		-398.550	-576.741	-166.096	-291.025
Bruttoergebnis vom Umsatz		77.703	118.725	26.746	58.473
Sonstige Erträge		803	715	309	350
Vertriebskosten		-28.758	-36.787	-12.509	-18.570
Allgemeine Verwaltungskosten		-32.914	-36.132	-16.275	-17.772
Forschungs- und Entwicklungskosten		-8.157	-10.728	-3.590	-5.138
Betriebliches Ergebnis		8.677	35.793	-5.319	17.343
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		754	951	377	465
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		9.431	36.744	-4.942	17.808
Finanzerträge	(6)	1.403	701	181	342
Finanzaufwendungen	(6)	-7.516	-5.826	-3.468	-3.061
Finanzergebnis	(6)	-6.113	-5.125	-3.287	-2.719
Ergebnis vor Steuern		3.318	31.619	-8.229	15.089
Ertragsteuern	(7)	-1.640	-10.851	1.250	-5.759
Periodenergebnis		1.678	20.768	-6.979	9.330
Periodenergebnis nach Steuern					
davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.752	20.335	-7.105	9.028
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-74	433	126	302
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs					
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden					
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(12)	-9.342	3.964	-1.232	-4.466
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		-9.342	3.964	-1.232	-4.466
Gesamtperiodenerfolg		-7.664	24.732	-8.211	4.864
davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		-6.849	24.280	-8.129	4.982
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-815	452	-82	-118
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro		0,04	0,45	-0,16	0,20
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro		0,04	0,39	-0,12	0,17

KONZERNBILANZ

TEUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		513.298	520.805
Firmenwert	(9)	78.730	78.826
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		176.725	179.100
Sachanlagen		212.041	216.736
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		17.169	16.522
Finanzielle Vermögenswerte		746	1.147
Sonstige langfristige Vermögenswerte		2.555	2.868
Latente Steueransprüche		25.332	25.606
Kurzfristige Vermögenswerte		505.062	458.439
Vorräte	(10)	153.607	168.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		103.398	126.000
Forderungen aus Ertragsteuern		5.695	4.066
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		29.439	25.741
Finanzielle Vermögenswerte		3.561	3.337
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	(11)	209.362	131.166
Bilanzsumme		1.018.360	979.244

TEUR	Anhang	30.06.2020	31.12.2019
Passiva			
Summe Eigenkapital	(12)	310.343	318.007
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		306.925	304.981
Grundkapital		45.395	454
Kapitalrücklage		224.103	269.044
Gesetzliche Rücklage		45	45
Sonstige Rücklage		720	720
Bilanzgewinn		70.542	59.903
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		-33.880	-25.185
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		3.418	13.026
Langfristige Schulden		424.885	326.081
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		31.248	30.894
Sonstige Rückstellungen		7.582	7.637
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(13)	300.674	195.793
Leasingverbindlichkeiten		30.768	25.521
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.672	13.031
Sonstige Verbindlichkeiten		726	691
Latente Steuerschulden		51.215	52.514
Kurzfristige Schulden		283.132	335.156
Sonstige Rückstellungen		13.536	12.552
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(13)	148.549	153.393
Leasingverbindlichkeiten		8.222	8.126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		80.905	110.366
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		75	244
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		7.967	21.719
Sonstige Verbindlichkeiten		23.878	28.756
Bilanzsumme		1.018.360	979.244

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR

Q1-Q2/2020

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend							Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 9)
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklage	Bilanzverlust/-gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe		
Stand 01.01.2020	454	269.044	45	720	59.903	-25.185	304.981	13.026	318.007
Periodenergebnis	-	-	-	-	1.752	-	1.752	-74	1.678
Erfolgsneutrale Bestandteile des									
Gesamtperiodenerfolgs	-	-	-	-	-	-8.601	-8.601	-741	-9.342
Gesamtperiodenerfolg	-	-	-	-	1.752	-8.601	-6.849	-815	-7.664
Umgliederungen	44.941	-44.941					-	-	-
Transaktion mit Minderheiten	-	-	-	-	8.887	-94	8.793	-8.793	-
30.06.2020	45.395	224.103	45	720	70.542	-33.880	306.925	3.418	310.343

	TEUR								
	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend								Q1-Q2/2019
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklage	Bilanzverlust/-gewinn ¹	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 9)
Stand 01.01.2019 (wie bisher berichtet)	454	269.044	45	720	86.282	-35.065	321.480	11.070	332.550
Effekte aus Anpassung nach IAS 8.42 ¹	-	-	-	-	-14.478	-	-14.478	-	-14.478
Stand 01.01.2019	454	269.044	45	720	71.804	-35.065	307.002	11.070	318.072
Periodenergebnis	-	-	-	-	20.335	-	20.335	433	20.768
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	-	-	-	-	-	3.945	3.945	19	3.964
Gesamtperiodenerfolg	-	-	-	-	20.335	3.945	24.280	452	24.732
Dividende	-	-	-	-	-20.427	-	-20.427	-	-20.427
Put-Option für die restlichen Anteile an PressureGuard LLC	-	-	-	-	-453	-	-453	-	-453
Transaktion mit Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-	214	214
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-	-	-	-	-	747	747
30.06.2019	454	269.044	45	720	71.259	-31.120	310.402	12.483	322.885

¹ Angepasst gemäß IAS 8.42 (Vgl. Abschnitt 2.4 "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Konzernanhang).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Anhang	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		3.318	31.619
- Finanzerträge	(6)	-1.403	-701
+ Finanzaufwendungen	(6)	7.516	5.826
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		-754	-951
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		22.996	20.862
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte		7.410	4.892
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen		31	89
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		21	20
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital		39.135	61.656
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen		1.490	273
+/- Veränderung der Vorräte		3.384	-11.606
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		14.824 ¹	-36.006 ¹
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten		-31.889	22.180
Veränderung des Net Working Capital		-12.191	-25.159
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen		26.944	36.497
- gezahlte Ertragsteuern		-4.417	-8.892
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		22.527	27.605
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
- Erwerb von Sachanlagevermögen		-9.165	-21.076
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-2.669	-3.160

TEUR	Anhang	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		481	1.456
+ Auszahlung für den Erwerb der ausstehenden Anteile an V.Orlandi S.p.A.	(4)	-21.193	-
- Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	(4)	-	-12.425
+ Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen		191	-
+ erhaltene Zinsen		338	106
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		-32.017	-35.099
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
- an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE (vormals S.A.) gezahlte Dividende		-	-20.427
+ Einzahlungen aus Schulscheindarlehen		230.000	-
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	(13)	-37.339	-
- gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Emission des Schulscheindarlehen		-3.019	-
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-4.649	-4.046
- gezahlte Zinsen		-2.713	-2.487
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	(13)	-91.522	-2.731
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		90.758	-29.691
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		81.268	-37.185
+/- Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-3.072	1.651
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	(11)	131.166	155.009
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	(11)	209.362	119.475

¹ Zum 30. Juni 2020 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 26,9 Mio. Euro (Vj. 39,3) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SAF-HOLLAND SE (vormals SAF-HOLLAND S.A.; kurz: „Gesellschaft“) wurde am 21. Dezember 2005 in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) nach luxemburgischem Recht gegründet und mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2020 sowie der nachfolgenden Eintragung in das Luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 24. Februar 2020 in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis zum 30. Juni 2020 in Luxemburg, Boulevard de la Pétrusse 68–70 und war im Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Registernummer B 113.090 eingetragen. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Aschaffenburg unter der Registernummer HRB 15646 befindet sich der Sitz der Gesellschaft ab 1. Juli 2020 in Deutschland. Die Aktien des Unternehmens sind im SDAX der Frankfurter Börse notiert.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE und ihrer Tochterunternehmen (kurz: „Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das erste Halbjahr 2020 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Dabei werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 angewendet. Der Konzern-Zwischenabschluss sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 gelesen werden.

Im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses muss das Management Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen und Eventualschulden auswirken. In einzelnen

Fällen können die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Aufwendungen und Erträge, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, werden vorgezogen oder abgegrenzt, sofern es angemessen wäre, diese Aufwendungen auch zum Ende des Geschäftsjahres zu berücksichtigen.

Die wichtigsten funktionalen Währungen der ausländischen Geschäftsbetriebe sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2020	30.06.2019	2020	2019
US-Dollar	0,88911	0,87980	0,90814	0,88533
Kanadischer Dollar	0,65053	0,67075	0,66620	0,66385
Chinesischer Renminbi	0,12563	0,12794	0,12916	0,13051
Indische Rupie	0,01181	0,01273	0,01230	0,01266

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden keiner Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

3. SAISONALE EINFLÜSSE

Im Verlauf des Jahres kann es aufgrund von saisonalen Einflüssen zu unterschiedlichen Umsätzen und daraus resultierenden Gewinnen kommen. Bezüglich der Ergebnisentwicklung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Januar 2020 hat die SAF-HOLLAND GmbH die ausstehenden 30 Prozent der Anteile am Kupplungsspezialisten V.Orlandi S.p.A. zu einem Kaufpreis von 21.193 TEUR übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile an V.Orlandi S.p.A., nachdem das Unternehmen im ersten Quartal 2018 70 Prozent der Anteile erworben hatte.

Da die SAF-HOLLAND GmbH bereits vor dem Erwerb der ausstehenden Anteile an V.Orlandi S.p.A. die Kontrolle über diese ausgeübt hat, hat der Erwerb der zusätzlichen Anteile keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis. Dieser hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 nicht verändert.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum 1. Januar 2020 wurde eine neue Segmentierung in der Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung eingeführt, welche die relative Bedeutung der einzelnen Regionen widerspiegelt. Die Regionen APAC und China wurden zur Region APAC zusammengefasst. Seit dem 1. Januar 2020 erfolgt die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung nunmehr über die Segmente „EMEA“, „Amerika“ sowie „APAC“. Die drei Regionen decken dabei sowohl das Erstausrüstungsgeschäft als auch das Ersatzteilgeschäft ab.

Das Management beurteilt die Entwicklung der regionalen Segmente basierend auf dem bereinigten EBIT. Die Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT ergibt sich für den Konzern wie folgt:

TEUR		
	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Betriebliches Ergebnis	8.677	35.793
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	754	951
EBIT	9.431	36.744
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	4.856	4.695
Step-up Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	–	41
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	9.368	8.463
Bereinigtes EBIT	23.655	49.943

Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen für den Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2020:

TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Umsatzerlöse	267.877	348.035	174.146	272.577	34.230	74.854	476.253	695.466
Bereinigtes EBIT	21.489	33.886	4.521	18.226	-2.355	-2.169	23.655	49.943
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,0	9,7	2,6	6,7	-6,9	-2,9	5,0	7,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	8.880	6.925	7.700	5.774	1.560	3.468	18.140	16.167
in % der Umsatzerlöse	3,3	2,0	4,4	2,1	4,6	4,6	3,8	2,3
Bereinigtes EBITDA	30.369	40.811	12.221	24.000	-795	1.299	41.795	66.110
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,3	11,7	7,0	8,8	-2,3	1,7	8,8	9,5

¹ Umfasst Europa, den Mittleren Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

Bezüglich der Ergebnisentwicklung in den Segmenten wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

6. FINANZERGEBNIS

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Unrealisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	38	157
Realisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	582	-
Finanzerträge im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	285	298
Zinserträge	338	106
Sonstige	160	140
Gesamt	1.403	701

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen	-4.627 ¹	-4.237 ¹
Amortisation von Transaktionskosten	-424	-206
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-290	-439
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	-237	-260
Realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-183	-
Unrealisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	-681	-
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Leasing	-635	-341
Sonstige	-439	-343
Gesamt	-7.516	-5.826

¹ Beinhaltet die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente für die Wandelschuldverschreibung in Höhe von 343 TEUR (Vj. 333).

7. ERTRAGSTEUERN

Der durchschnittliche Konzernsteuersatz als Maßstab für die zu erwartende Steuer beträgt zum Stichtag 27,7 Prozent (Vj. 26,3 Prozent).

Die effektive Konzernsteuerquote als Ergebnis des tatsächlichen Steueraufwandes der Betrachtungsperiode im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 15,1 Prozentpunkte erhöht und beträgt 49,4 Prozent (Vj. 34,3 Prozent). Die Erhöhung der effektiven Konzernsteuerquote resultiert in erster Linie aus dem Anstieg steuerlicher Verluste, auf die aus Vorsichtsgründen kein Steuerertrag aus der Aktivierung latenter Steuern gebucht wurde.

Die Differenz zwischen der effektiven Konzernsteuerquote zum durchschnittlichen Konzernsteuersatz, welche 21,7 Prozent (Vj. 8,0 Prozent) beträgt, ist insbesondere auf nicht angesetzte aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf Steuereffekte aus der Differenz der lokalen Steuersätze, die für die einzelnen Konzerngesellschaften anwendbar sind und dem durchschnittlichen gewichteten Konzernsteuersatz sowie steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zurückzuführen.

8. ZUSCHÜSSE

Als Reaktion auf die Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt hat die deutsche Bundesregierung in der Verordnung über Erleichterung der Kurzarbeit vom 25. März 2020 bestimmte zeitlich befristete Erleichterungen für den Zugang zum Kurzarbeitergeld sowie auf Antrag die Erstattung der vom Arbeitgeber zu tragenden Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur für Arbeit beschlossen.

Zur Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen nutzt SAF-HOLLAND das Instrument der Kurzarbeit.

Da der Anspruch auf das Kurzarbeitergeld dem Arbeitnehmer zusteht, stellt die Weiterleitung des Kurzarbeitergeldes an die Arbeitnehmer lediglich einen durchlaufenden Posten dar, so dass in der Gesamtergebnisrechnung weder ein entsprechender Aufwand noch ein Ertrag ausgewiesen wurde.

Etwas anderes gilt für die Erstattung der vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung durch die Bundesagentur für Arbeit. Während die vom Arbeitgeber getragenen Sozialversicherungsbeiträge als Personalaufwand zu erfassen sind, fallen die Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit als erfolgsbezogene Zuwendungen unter IAS 20.

Die von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Sozialversicherungsaufwendungen beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf 948 TEUR.

9. FIRMENWERTE UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Gruppe führt normalerweise zum 1. Oktober ihren jährlichen Werthaltigkeitstest für bilanzierte Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer durch. Aufgrund des massiven Umsatzeinbruchs in allen Regionen im zweiten Quartal in Folge der COVID-19 Pandemie wurde ein gesonderter Werthaltigkeitstest zum 30. Juni durchgeführt.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurde der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Basis des Nutzungswertes ermittelt.

Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages kam ein Discounted-Cashflow-Verfahren zur Anwendung. Als Grundlage für die Ableitung der Cashflows diente eine Fünf-Jahres-Detailplanung, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basiert. Für den Wertebeitrag ab 2026 wird sie ergänzt durch die ewige Rente. Basis für die Ermittlung der ewigen Rente ist das angenommene langfristig nachhaltig erzielbare Ergebnis unter Berücksichtigung der Zyklizität des Marktumfelds.

Für die Berechnung des Abzinsungssatzes wurde das Modell der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) herangezogen. Hierbei wurden Renditen von Staatsanleihen zu Beginn des Budgetzeitraums als risikoloser Zinssatz berücksichtigt. In der ewigen Rente wurde wie im Vorjahr ein Wachstumsabschlag von 1,0 Prozent angesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Abzinsungsfaktoren vor Steuern, die bei dem Wertminderungstest für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer herangezogen worden sind:

Abzinsungsfaktor vor Steuern

	2020	2019
Amerika	11,12 %	9,49 %
EMEA	9,08 %	8,28 %
APAC	13,90 %	13,14 %

Darüber hinaus werden spezifische Peer Group Informationen für Beta-Faktoren und Verschuldungsgrad berücksichtigt.

TEUR	Amerika		EMEA		APAC		Gesamt	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Firmenwert	26.289	26.385	45.336	45.336	7.105	7.105	78.730	78.826
Marke	12.709	12.959	24.601	24.671	2.966	2.979	40.276	40.609

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet worden sind, wurde ein Anstieg der durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) um 100 Basispunkte oder ein Rückgang der zukünftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10 Prozent oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um ein Prozent angenommen. Auf dieser Basis kommt SAF-HOLLAND zu der Feststellung, dass sich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Amerika“ und „EMEA“ kein Wertminderungsbedarf ergeben würde. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „APAC“ würde sich hingegen bei einem Anstieg der durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) um 100 Basispunkte ein Wertminderungsbedarf von 1.709 TEUR ergeben. Bei einem Rückgang der zukünftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10 Prozent würde sich der Wertminderungsbedarf auf 4.688 TEUR belaufen.

Im Zuge der Einführung der neuen Segmentierung zum 1. Januar 2020 wurden die Regionen „China“ und „APAC“ zur Region „APAC“ zusammengefasst und ist neben den bisherigen Regionen „EMEA“ und „Amerika“ als zahlungsmittelgenerierende Einheiten definiert. Die Zuordnung der Buchwerte von Firmenwerten zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte auf Basis der relativen beizulegenden Werte für die Regionen. Die Zuordnung der Marken „SAF“, „Holland“, „York“ und „V.ORLANDI“ zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte auf Grundlage der überwiegenden geographischen Nutzung dieser Marken. Der Werthaltigkeitstest der Marken „SAF“ und „V.ORLANDI“ wurde auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit EMEA und der Werthaltigkeitstest der Marke „Holland“ auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Amerika durchgeführt. Die Marke „York“ wurde auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit APAC auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

10. VORRÄTE

Die Vorräte sind im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 14.522 TEUR gesunken und betragen zum Stichtag 153.607 TEUR (Vj. 168.129).

Der als Aufwand erfasste Wertminderungsbetrag von Vorräten beträgt zum 30. Juni 2020 6.938 TEUR (Vj. 4.633). Der Anstieg des Wertminderungsbetrags von Vorräten resultiert vor allem aus der Schließung der Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd., China sowie aus der Bereinigung des Produktportfolios im Zuge des neu aufgelegten Restrukturierungsprogramms FORWARD 2.0 in den USA. Darüber hinaus führten höhere Gängigkeitsabschläge resultierend aus gesunkenen Umschlaghäufigkeiten von Vorräten in Folge der COVID-19 Pandemie zu einem erhöhten Wertminderungsbedarf auf Vorräten.

11. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE

TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	208.792	131.064
Kurzfristige Einlagen	570	102
Gesamt	209.362	131.166

Die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist auf das am 9. März 2020 begebene Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Für weitere Informationen bzgl. der Entwicklung des Zahlungsmittelbestands wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

12. EIGENKAPITAL

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 wurde der Nominalwert je Aktie von EUR 0,01 auf EUR 1,00 erhöht, was zu einer Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von 453.943,02 Euro auf 45.394.302,00 zur Folge hatte. Die Erhöhung des Grundkapitals wurde aus Gesellschaftsmitteln unter Verwendung der Kapitalrücklage durchgeführt. Es wird durch 45.394.302 (Vj. 45.394.302) Stammaktien repräsentiert und ist voll einbezahlt.

Die kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

TEUR	Vor Steuern		Steuerertrag /-aufwand		Nach Steuern	
	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019	Q1-Q2/2020	Q1-Q2/2019
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-9.342	3.964	-	-	-9.342	3.964
Gesamt	-9.342	3.964	-	-	-9.342	3.964

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2020 wurde beschlossen, dass keine Dividende aus dem Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres an die Anteilseigner ausgeschüttet wird. Im Vorjahr wurde eine Dividende aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 0,45 Euro je Aktie an die Anteilseigner ausgeschüttet. Der Ausschüttungsbetrag betrug in Summe 20.427 TEUR.

13. VERZINSLICHE DARLEHEN UND ANLEIHEN

Die verzinslichen Darlehen und Anleihen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2020	31.12.2019
Verzinsliche Bankdarlehen	2.390	95.395	–	–	2.390	95.395
Wandelschuldverschreibung	–	–	94.840	99.326	94.840	99.326
Schuldscheindarlehen	244.000	46.500	52.000	52.000	296.000	98.500
Finanzierungskosten	-2.485	-707	-1.086	-277	-3.571	-984
Zinsverbindlichkeiten	–	–	2.505	931	2.505	931
Sonstige Darlehen	56.769	54.605	290	1.413	57.059	56.018
Gesamt	300.674	195.793	148.549	153.393	449.223	349.186

Am 9. März hat die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 250 Mio. Euro begeben. Die Tranche des Schuldscheindarlehens weisen sowohl feste und variable Zinssätze und Laufzeiten von drei, dreieinhalb, fünf, sieben und zehn Jahren auf.

Einen Überblick bzgl. der Tranchen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Übersicht Schuldscheindarlehen

Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
3 Jahre var.	EUR 61 Mio.	6M-Euribor + 145bps	27.03.2023
3 Jahre fest	EUR 80 Mio.	1,45 %	27.03.2023
3,5 Jahre fest	EUR 20 Mio.	1,50 %	23.09.2023
5 Jahre var.	EUR 49 Mio.	6M-Euribor + 160bps	23.09.2025
5 Jahre fest	EUR 20 Mio.	1,50 %	23.09.2025
7 Jahre fest	EUR 15 Mio.	6M-Euribor + 180bps	29.03.2027
10 Jahre fest	EUR 5 Mio.	2,75 %	27.03.2030

Die Auszahlung der Drei-, Fünf-, Sieben- und Zehnjahrestranchen in Höhe von 230 Mio. Euro erfolgte Ende März. Die Auszahlung der Dreieinhalbjahrestranche ist für Ende September 2020 vorgesehen.

Neben der allgemeinen Unternehmensfinanzierung dient der Emissionserlös insbesondere der Refinanzierung der am 12. September 2020 fälligen Wandelschuldverschreibung in Höhe von 94,8 Mio. Euro sowie der am 27. November 2020 fälligen 5-jährigen Tranchen in Höhe von 52 Mio. Euro des im November 2015 begebenen Schuldscheindarlehens.

Nachfolgende Tabelle enthält die Ermittlung der Gesamtliquidität als Summe aus frei verfügbaren Kreditlinien bewertet zum Stichtagskurs zuzüglich vorhandener Barmittel:

	30.06.2020			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungs-mitteläquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	2.390	200.000	–	197.610
Sonstige Kreditlinien	–	5.025	209.362	214.387
Gesamt	2.390	205.025	209.362	411.997

	31.12.2019			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungs-mitteläquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	88.454	200.000	–	111.546
Sonstige Kreditlinien	6.941	6.941	131.166	131.166
Gesamt	95.395	206.941	131.166	242.712

14. LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ist vor allem aus dem Abschluss eines langfristigen Mietvertrags für das fertiggestellte Werk in Yangzhou, China zurückzuführen.

15. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Der Rückgang sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert neben Bewertungseffekten insbesondere aus der Ausübung der Put-Option über die ausstehenden Anteile an der V.ORLANDI S.p.A durch den bisherigen Eigentümer.

Ferner hat sich die Fristigkeit der Put-Optionsverbindlichkeit für die ausstehenden Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda. geändert. Die Ausübung der Option wird für Anfang des 2. Quartals 2021 erwartet. Die Put-Optionsverbindlichkeit wurde daher als kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

16. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung des Group Management Board, dem operativen Führungsgremium der SAF-HOLLAND Gruppe, sowie dem Board of Directors der SAF-HOLLAND SE zum Bilanzstichtag:

Group Management Board

Alexander Geis	Chief Executive Officer (CEO)
Dr. Matthias Heiden	Chief Financial Officer (CFO) (bis 30.06.2020)
Dr. André Philipp	Chief Operating Officer (COO)

Board of Directors

Dr. Martin Kleinschmitt	Vorsitzender des Boards of Directors
Martina Merz	Stellvertretende Vorsitzende des Boards of Directors
Ingrid Jägering	Mitglied des Boards of Directors
Jack Gisinger	Mitglied des Boards of Directors (bis 20.05.2020)
Anja Kleyboldt	Mitglied des Boards of Directors (bis 30.06.2020)
Carsten Reinhardt	Mitglied des Boards of Directors

Dr. Matthias Heiden, Chief Financial Officer (CFO) der SAF-HOLLAND SE, hat das Unternehmen zum 30. Juni verlassen. Auf Herrn Dr. Matthias Heiden folgt ab 1. September 2020 Frau Inka Koljonen, die die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen und Controlling, IT, Recht und Compliance, Internal Audit sowie Investor Relations und Corporate Communications als Chief Financial Officer verantworten wird. In der Übergangszeit wird Herr Alexander Geis (CEO) den CFO-Bereich kommissarisch verantworten.

Nachdem auf der außerordentlichen Hauptversammlung der SAF-HOLLAND S.A. am 14. Februar 2020 die Rechtsformänderung in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) beschlossen und diese am 24. Februar 2020 in das Luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister eingetragen wurde, wurde auf einer weiteren außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2020 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie der Sitzverlegung nach Deutschland und eine neue Satzung der SAF-HOLLAND SE beschlossen. Die Eintragung der Sitzverlegung in das Handelsregister in Deutschland erfolgte am 1. Juli 2020.

17. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die SAF-HOLLAND SE hat am 1. Juli 2020 mit der Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg die Sitzverlegung von Luxemburg nach Bessenbach rechtswirksam vollzogen.

Damit trat auch die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2020 beschlossene Neufassung der Satzung in Kraft. Die Organisationsverfassung der Gesellschaft folgt danach dem dualistischen System und umfasst den Vorstand als Leitungsorgan, den Aufsichtsrat als Aufsichtsorgan und die Hauptversammlung. Außerdem wurden die Aktien der SAF-HOLLAND SE durch die Neufassung der Satzung von Nennbetragsaktien auf Stückaktien umgestellt.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE besteht zunächst aus Alexander Geis (Vorsitzender des Vorstands und kommissarischer Finanzvorstand) und Dr. André Philipp (Mitglied des Vorstands und Chief Operating Officer). Am 1. September 2020 wird Inka Koljonen das Amt des Finanzvorstands übernehmen. Dem Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE gehören die bisherigen Mitglieder des Board of Directors Ingrid Jägering, Dr. Martin Kleinschmitt, Martina Merz und Carsten Reinhardt an. Neu in das Aufsichtsgremium wurde der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Webasto SE, Matthias Arleth, berufen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind für vier Jahre gewählt.

Die Aktien der SAF-HOLLAND SE sind nach Abschluss der Sitzverlegung weiterhin ausschließlich an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Diese werden seit dem 15. Juli 2020 unter der ISIN DE000SAFH001 sowie der WKN SAFH00 geführt.

Bessenbach, den 13. August 2020



Alexander Geis
Vorsitzender des Vorstands und
Chief Executive Officer (CEO)



Dr. André Philipp
Mitglied des Vorstands und Chief
Operating Officer (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bessenbach, 13. August 2020
SAF-HOLLAND SE



Alexander Geis
Vorsitzender des Vorstands und
Chief Executive Officer (CEO)



Dr. André Philipp
Mitglied des Vorstands und Chief
Operating Officer (COO)

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

18. November 2020

Quartalsmitteilung Q1–Q3 2020

25. November 2020

Virtueller Investor and Analyst Day 2020

KONTAKT

SAF-HOLLAND Group
Hauptstraße 26
D-63856 Bessenbach

www.safholland.com

Michael Schickling

ir@safholland.de

Telefon: + 49 (0) 6095 301-617

Alexander Pöschl

ir@safholland.de

Telefon: + 49 (0) 6095 301-117

Klaus Breitenbach

ir@safholland.de

Telefon: + 49 (0) 6095 301-565

IMPRESSUM

Verantwortlich:

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

D-63856 Bessenbach

Veröffentlichungstermin: 13. August 2020

Redaktion: Michael Schickling, SAF-HOLLAND Group;

Alexander Pöschl, SAF-HOLLAND Group;

Klaus Breitenbach, SAF-HOLLAND Group

Inhouse produziert mit www.firesys.de.

Der Halbjahresfinanzbericht ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte Aussagen, die weder Finanzergebnisse noch historische Informationen wiedergeben. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.